

muss jedoch das erste Gesuch auf die Frühjahrsversammlung verschoben werden. Die Gründe dafür wurden den Bürgerinnen und Bürgern erklärt. Alle anderen Gesuchsteller wurden kurz vorgestellt und zum Schluss wurde mit einer offenen Abstimmung über die Anträge

angenommen werden. Der Voranschlag für das kommende Jahr, mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von 27'941.70 Franken wurde ebenfalls einstimmig genehmigt.

### Früherer Abmarsch

Bürgerratspräsident Hans-Ulrich Studer wendete sich im darauffol-

nen und Bürger betreffend der Abmarschzeit am Banntag. Immer wieder und immer vehementer wurde der Bürgerrat angefragt oder aufgefordert, die Abmarschzeit am Banntag vorzuverlegen. Der Bürgerrat wollte diesbezüglich eine konsultative Abstimmung vornehmen lassen, um festzustellen, wie

handelt und festgelegt, ab wann die Abmarschzeit auf 11 Uhr vorverlegt werden soll. Der diesjährige Festführer wird auf jeden Fall in Kenntnis gesetzt.

Im Anschluss an die Versammlung lud die Bürgergemeinde alle Anwesenden zu einem Apéro mit Häppchen ein. *Der Bürgerrat*

## Vereine

# Zweiter Mittagsevent des Gönnerclubs 89

**40 Gönner des SV Muttenz trafen sich zu einem weihnächtlichen Anlass.**

Letzte Woche fand die zweite Durchführung der neu ins Leben gerufenen Mittagsveranstaltungen des Gönnerclubs 89 vom SV Muttenz statt. Geladen wurde ins Chalet bei der Kunsteisbahn auf dem Dorfplatz in Muttenz. Präsident Markus Hauser begrüßte rund 40 anwesende Personen im Namen des Vorstands des Gönnerclubs und bedankte sich für die grosszügige Unterstützung des Vereins. Er blickte kurz auf den ersten Event vom Juni zurück, an dem im Pantheon die FCB-Legende Karli Odermatt von Günther Rufener interviewt wurde. Das Highlight der Veranstaltung war die anschliessende Versteigerung eines von der gesamten Mannschaft unterschriebenen FCB-Trikots. Andreas Zbinden von der KBZ Gastronomie-Einrichtungen AG bekam für den grosszügigen Betrag von 1000 Franken den



*Der Gönnerclub 89 des SV Muttenz traf sich im Winterzauber-Hüttli auf dem Dorfplatz zum zweiten Mittagsevent.*

Foto zVg

Zuschlag. Dieser wurde vollumfänglich der Juniorenabteilung des SV Muttenz überwiesen.

Erfreuliches konnte er auch bezüglich des Mitgliederbestandes

vermelden. Dieser stieg innerhalb eines Jahres von 12 auf 39 Gönner.

Als Überraschungsgast erschien kurz darauf der Samichlaus mit seinem Schmutzli. Diverse Gönner,

aber auch Funktionäre und Vorstandsmitglieder wurden dann nach vorne gerufen und nach ihren guten und schlechten Taten im vergangenen Jahr befragt. Der Samichlaus nahm dabei kein Blatt vor dem Mund und liess den gesamten Gönnerclub an diversen Anekdoten aus dem Leben der Mitglieder teilhaben. Als Gegenleistung bekamen alle Anwesenden ein grosszügiges Chlausen-Säckli überreicht, obwohl bei Weitem nicht alle ein Samichlaus-Versli aufsagen konnten.

Im Anschluss daran wurde ein grosszügiges Mittagsbuffet offeriert. Um 13 Uhr war die Veranstaltung beendet und der zweite Mittagsevent des Gönnerclubs schon Geschichte. Die Reaktionen der Gönner waren sehr positiv, spürte man doch regelrecht die grosse Wertschätzung vonseiten des Vorstandes gegenüber den Vereinsmitgliedern. Das lässt positiv in die Zukunft blicken und lässt auf eine weitere Erhöhung der Mitgliederzahlen hoffen.

*Andreas Aerni für den Gönnerclub 89*

## «Mister Comeback» für «MC»

Nicht schlecht staunten die geladenen Gäste des SV Muttenz Gönner Club 89, als am 6. Dezember beim Mittagessen im Winterzauber-Chalet der Santiklaus samt Schmutzli auftauchte und einigen Teilnehmern Lob oder Tadel aussprach. Praktisch nur Positives wusste der Mann mit weissem Bart vom neuen SV-Muttenz-Präsidenten **Hans Beat Rohr** zu berichten. Er mache einen Superjob und sei omnipräsent. Ob er deshalb noch verletzungsanfälliger geworden sei, fragte sich allerdings der Herr aus dem Schwarzwald. Keinen leichten Stand hat **Mario Beltrani**. Er arbeitet bei den BVB und wird von seinen Ü50-Mitspielern **Markus Hauser** und **Rolf Mumenthaler** für die Tramverspätungen verantwortlich gemacht. Zum Trost erhielt Beltrani einen prall gefüllten Chlausensack. Ex-FC-Basel-Spieler **Markus Furi**, damals noch unter Trainer **Urs Siegenthaler**, ist für jedes Spässchen zu haben. Er versteckt seinen Mitspielern immer wieder deren Kickhosen oder Fussballschuhe. Ausserdem kennt er die längste Biertheke in Düsseldorf wie seine Westentasche. Für das gab es eine grössere Rute vom Nikolaus.

**Marco Chiudinelli** und die Tränen: Anfang dieser Woche wurde der Baselbieter Ex-Tennisprofi unter einem Vorwand in die Geschäftsräumlichkeiten von Syntax Übersetzungen in Thalwil gelockt und befand sich plötzlich mitten in einer Party – seiner Abschiedsparty. Diese war vom langjährigen persönlichen Sponsor und Syntax-Gründer **Peter Kuratli** (Foto o. r.) unter höchster Geheimhaltung organisiert worden. Kuratli wollte MC zu dessen Karriereende nochmals für die tolle Zusammenarbeit danken. Also



**Abschiedsgeschenk.** Peter Kuratli (r.) beschenkt Marco Chiudinelli. Foto Peer Pleks

beschenkte er den Füllinsdorfer mit dieser Party, an der Weggefährten (u. a. **Michael Lammer**, **Yves Allegro**, sein Swiss-Tennis-Trainer **Urs Walter** oder **Robbie** und **Lynette Federer**), Bekannte und Verwandte (so auch Chiudinellis Eltern **Lorenzo** und **Reni** sowie Freundin **Ivana**) teilnahmen. Damit nicht genug: Die ehemalige Nummer 52 der Welt wurde auch noch mit einem Buch beschenkt: «MC – Mister Comeback». Passend zu seiner Karriere lautet die Unterzeile des Werks: «Gestürzt, gelitten, immer wieder aufgestanden – 18 Jahre Profitennis mit Marco Chiudinelli». Der BaZ-Kolumnist setzte zur Dankesrede an, doch seine Stimme versagte im Strom des Augewassers, das literweise über seine Wangen lief. Ebenfalls die Tränen nicht mehr zurückhalten konnte da ein nicht minder sensibler Zeitgenosse: Peer Pleks

Eishockey: Ca

Von Marcel Hauck

**Zürich.** Der Tode  
nen jedes Angest  
Mühe.» Genau da  
nis der ZSC Lions  
gue-Rückspiel am  
Liberec stehen: 6  
der Offensive  
Patrick Geering  
0:1-Niederlage  
im Penaltyschie  
«Alles in allem  
gemacht. In 70  
Penaltys kein ein  
ist einfach zu w  
einen alles and  
Gegner, der  
Meisterschaft n

Genau gene  
130 Minuten n  
toni, der im Hir  
der Vorarbeit F  
tiert hatte. Ohr  
mit der schwe  
schaft im Eins  
Zürcher Starer  
schnitt – vor a  
Bühne, aber er  
auf der nation

### Keine Gesch

Gemäss B  
verständnis d  
heimischen  
den SC Bern f  
Jahr unter d  
Hans Wallso  
aber nicht vo  
Dritteln des F  
Platz, punk  
Abstiegsrund  
Spielen hab  
geholt als vo